

Protokoll zur Arbeitskreissitzung

Arbeitskreis: e-Zustellung
Datum: 3.7.2013
Beginn: 11.00 Uhr
Ort: WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

Einladung durch: DI Dr. Christian Baumann

Beilagen: 1) AK_e-Zustellung_2013_07_03_AK - Präsentation Baumann

Protokoll

1. Annahme der heutigen TO

Die TO wird ohne Erweiterungen angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Projekt e-Zustellung 2012

Dr. Baumann fasst den aktuellen Status des Projektes zusammen, der Endbericht wurde plangemäß eingereicht, das Projekt wurde damit offiziell abgeschlossen.

4. Projekt e-Zustellung 2013

Baumann präsentiert den aktuellen Status zum Projekt 2013/2014. Dieses wurde - nach Verzögerungen - offiziell mit Juni 2013 gestartet. In dieser Sitzung geht es darum, die Themen bzw. Arbeitspakete den an Mitarbeit interessierten Firmen nochmals überblicksmäßig vorzustellen bzw. zu diskutieren - siehe Beilage 1, Seiten 4-12.

Die Eckdaten des Projektes (Arbeitspakete/Personentage sowie der Projektplan/Zeitplan) werden erläutert, sowie die weitere Vorgehensweise. Bis zum 22.7.2013 einlangende Bewerbungen (unter Angabe von Referenzen, Mitarbeit an Vorprojekten etc.) werden berücksichtigt, die Beauftragung soll bis Ende Juli 2013 erfolgen - siehe Beilage 1, Seiten 13-15.

In der folgenden Diskussion werden weitere Ideen zum Thema „Usecases“ eingebracht, diese sind:

- E-Rechnung in Richtung Bund: derzeit über Webservice-Upload oder einzeln (über USP) möglich. Ein Ansatz wäre es, dass der Bund ein e-Zustellungspostfach einrichtet, über welches ibr. Kleinunternehmen Rechnungen (in strukturierten XML-Format lt. eblInterface) per e-Zustellung übermitteln können.
- Thema Medizin: Übermittlung von Befunden auch an Patienten, die Befunde werden größtenteils über die Systeme von DAME bzw. MedicalNet zu den Ärzten transportiert, da Patienten ein „Recht auf ihre Befunde“ haben, könnten „Kopien“ der jeweiligen Befunde per e-Zustellung an die Patienten übermittelt werden.
- Lehrlingsförderung der WKO: Möglicherweise ein Usecase? Genaueres ist in einem Gespräch mit Hrn. Plohner (WKO Salzburg) auszuloten.

Ein weiteres Detail: Für Marketingmaßnahmen sollte unbedingt das Fakt unterstrichen werden, dass bei der e-Zustellung (abgesehen von der immer eingesetzten Verschlüsselung am Transportweg) zusätzlich eine End-To-End Verschlüsselung eingesetzt werden kann, im Gegensatz zu anderen Systemen (z.B. in Deutschland). Das scheint u.a. aufgrund der aktuellen Diskussion (Überwachung durch NSA etc.) ein heißes Argument zu sein.

5. Allfälliges

Der Termin für die nächste Sitzung wird mit Mitte September 2013 festgelegt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Baumann schließt die Sitzung um ca. 12:20